

Tanzplan Deutschland

›Aufruf‹

Verbund Deutsche

Tanzarchive

Im Frühjahr 2007 haben sich auf Initiative von Tanzplan Deutschland fünf bedeutende Stätten zur Dokumentation von Tanz, Bewegungserbe und Choreografie zusammengeschlossen, um ihre übergreifenden Belange zu definieren und gemeinsame Forderungen zu artikulieren. Angesichts zum Teil akuter Existenzgefährdung haben die Mitglieder folgenden Aufruf verabschiedet.

Seit dem frühen 20. Jahrhundert ist Tanz ein einzigartiger und wertvoller Beitrag deutscher Kulturgeschichte zur Entwicklung der Künste und der Wissenschaft. Mit Ausdruckstanz, Kinetographie und Tanztheater hat Deutschland der modernen Lebenswelt bis heute wirksame Impulse gegeben. Dieses Erbe wirkt bis in die Gegenwart: Die Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes haben Choreografen aus Deutschland in den vergangenen 25 Jahren maßgeblich beeinflusst.

Die fünf, in Deutschland aktiven Tanzarchive und Sammlungseinrichtungen haben sich der Pflege dieses Erbes verschrieben. Sie sind bedeutende Institutionen zur Erforschung und Vermittlung aller Erscheinungsformen und Spuren dieser Kunst- und Kulturform:

Archiv der Akademie der Künste Berlin

Mime Centrum Berlin

Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

Deutsches Tanzarchiv Köln

Tanzarchiv Leipzig

Diese Tätigkeit erhält gerade auch im Vergleich mit anderen Kunstsparten aber nicht die notwendige Unterstützung. Es ist eine öffentliche Aufgabe von nationaler Bedeutung, dem historischen Rang der Sparte und der ihrer lebendigen Dokumentation gewidmeten Einrichtungen gerecht zu werden – und damit auch der internationalen Verantwortung zur Pflege des Tanzerbes aus Deutschland. Es gilt, die Vielfalt der Bestände, Sammlungsformen und -geschichten, wie sie die bestehenden Institutionen bieten, zu bewahren. Und es gilt auch, eine gemeinsame Plattform zur Forschung, Ausbildung, Kunst- und Wissensproduktion aufzubauen.

Tanzplan Deutschland unterstützt und moderiert diesen Prozess und führt Verhandlungen mit potentiellen Partnern und Förderern mit dem Ziel, ein nationales Informationszentrum für den Tanz auf der Basis eines starken Netzwerks von regional verankerten Tanzeinrichtungen in Deutschland zu schaffen.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Schaffung eines gemeinsamen Internetportals. Mit einem zentralen, langfristig ausbaufähigen Bestandsnachweis wird das Auffinden von Quellenmaterial erleichtert. Zudem soll die Plattform eine ebenso anschauliche wie fundierte Aufarbeitung der deutschen Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts bieten.

In drei Bereichen sind umfangreiche Anstrengungen erforderlich:

- Restaurierung und Digitalisierung herausragender Sammlungsteile
- Klärung von Urheberrechten bei der öffentlichen Nutzung insbesondere von Film- und Bilddokumenten
- Ermittlung weiterer wichtiger Bestände in privaten Sammlungen und öffentlichen Institutionen, wie z. B. Fernsehanstalten, Theatern oder kommunalen Verwaltungsarchiven.

Zukünftige Nutzer dieses Portals sind die wachsende Zahl von Initiativen zur kulturellen Bildung, Tanzstudierende, Forscher und Wissenschaftler, Publizisten sowie alle, die mit den vielfältigen Wissensquellen zum Tanz und seiner Geschichte arbeiten wollen.

Andere europäische Länder verfügen über derartige Informationsplattformen. Damit auch in Deutschland ein zeitgemäßer und zukunftsorientierter Umgang mit den Dokumenten von Tanz- und Bewegungserbe möglich wird, sind konzertierte Anstrengungen notwendig.

Die Vertreter der genannten Archive haben sich vor diesem Hintergrund zu dem **VERBUND DEUTSCHE TANZARCHIVE** zusammengeschlossen und appellieren an die Entscheidungsträger auf allen politischen Ebenen, die Belange des Tanzes visionär, gesamtstaatlich und mit Blick auf internationale Entwicklungen anzuerkennen, nachhaltig zu schützen und zu fördern.

Archiv Darstellende Kunst der Akademie der Künste

Zum Archiv der Akademie der Künste gehören neun Abteilungen: Archiv Bildende Kunst, Baukunstarchiv, Musikarchiv, Literaturarchiv, Archiv Darstellende Kunst, Filmarchiv, Historisches Archiv, Kunstsammlung und Bibliothek. Die Anfänge des Archivs Darstellende Kunst gehen in die Jahre 1951/52 zurück. Das Archiv sammelt in den Bereichen Sprech- und Musiktheater, Tanz, Kabarett sowie Theaterwissenschaft und -kritik. Einen Schwerpunkt bilden die Bestände von Akademie-Mitgliedern wie z.B. Mary Wigman, Gret Palucca, Tatjana Gsovsky, Gert Reinholm und Reinhild Hoffmann.

[TRÄGER] Bundesrepublik Deutschland

*Archiv Darstellende Kunst der Akademie der Künste
Robert-Koch-Platz 10, 10115 Berlin
Telefon 030.20057-3000, doerschel@adk.de, www.adk.de*

Mime Centrum Berlin

Das 1990 gegründete Arbeits-, Informations- und Dokumentationszentrum setzt seinen Fokus auf den Ausbau der öffentlichen Mediathek für Tanz und Theater. Schwerpunkt ist dabei der zeitgenössische Tanz; seit 1995 wird kontinuierlich eine große Anzahl von in Berlin aufgeführten Produktionen sendefähig aufgezeichnet und das Material den Choreografen zur Verfügung gestellt. Die Bestände der Mediathek, neben zeitgenössischen Berliner Aufführungen auch internationaler Tanz sowie physical theatre und Schauspiel, sind über eine neue Datenbank online recherchierbar. Das MCB arbeitet innerhalb des europäischen Informationsnetzwerks ENICPA mit an einer europaweiten Sichtbarmachung des kulturellen Gedächtnisses des Tanzes.

[TRÄGER] Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz – Pilotprojekt Tanzplan Berlin (in Planung)

*Mime Centrum Berlin
Schönhauser Allee 73, 10437 Berlin, Telefon 030.44 65 8 60/61
info@mimecentrum.de, www.mimecentrum.de*

Deutsches Tanzfilminstitut Bremen

1988 als Nonprofit-Organisation gegründet, unterstützt das Deutsche Tanzfilminstitut Bremen die Arbeit von Choreografen, Tanzkompanien, Theatern, Fachjournalisten und Fernsehanstalten. Das Institut dokumentiert in professionellem TV-Standard jedes Jahr aktuelle Tanzproduktionen und bearbeitet diese in eigenen Sendeformaten und Filmeditionen zum Tanz in Deutschland, die u.a. in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut weltweit gezeigt werden. Videoinstallationen so-

wie Intranet- und Multimediaprojekte ergänzen das Angebot des Instituts.

[TRÄGER] Deutsches Tanzfilminstitut Bremen e.V.

*Deutsches Tanzfilminstitut Bremen
Am Wall 201, 28195 Bremen, Telefon 0421.24055-0
info@deutsches-tanzfilminstitut.de, www.deutsches-tanzfilminstitut.de*

Deutsches Tanzarchiv Köln

Die 1948 von Kurt Peters begonnene Tanzsammlung wurde 1985 von der SK Stiftung Kultur der Stadtsparkasse Köln erworben und gemeinsam mit der Stadt Köln als Informations-, Dokumentations- und Forschungszentrum für Tanz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Neben der Bewahrung von Zeugnissen der Tanzkunst (darunter viele Nachlässe von Tänzern, Choreografen und Kritikern) widmet sich das Deutsche Tanzarchiv Köln verstärkt der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Präsentation dieser Dokumente in Publikationen und Ausstellungen – international und im eigenen Tanzmuseum.

[TRÄGER] SK Stiftung Kultur, Stadt Köln

*Deutsches Tanzarchiv Köln
Im Mediapark 7, 50670 Köln, Telefon 0221.2265757, Fax 0221.2265758
tanzarchiv@sk-kultur.de, www.sk-kultur.de/tanz*

Tanzarchiv Leipzig

Gegründet 1957 von Kurt Petermann als Sammlung traditionell überlieferter Folklore, 1977 als Außenstelle dem Archiv der Künste der DDR angegliedert, erweiterte sich das Tanzarchiv Leipzig e. V. zu einer Dokumentationsstelle zu allen Gebieten des Tanzes. Es versteht sich heute sowohl als Dokumentations- wie auch als Forschungsinstitution für Tanz und Bewegungskultur und bringt als Ort des Austauschs Theoretiker, Praktiker und Publikum zusammen.

[TRÄGER] Verein Tanzarchiv Leipzig e.V.

*Tanzarchiv Leipzig e.V.
Ritterstr. 9-13, 04109 Leipzig, Telefon 0341.2310300, Fax 0341.23103020
info@tanzarchiv-leipzig.de, www.tanzarchiv-leipzig.de*

.....
*Impressum Tanzplan Deutschland e.V., Paul-Lincke-Ufer 42/43 10999 Berlin,
Telefon 030.695797-10, Fax 030.695797-19
info@tanzplan-deutschland.de, www.tanzplan-deutschland.de
Redaktion Franz Anton Cramer, Barbara Schindler Gestaltung scrollan
Auflage 2100*